

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Petra Wolters

Interner Titel: Bewegungskorrektur im Sportunterricht – Korbleger

Methodische Ausrichtung: Theoriegeleitete Interpretation

Quelle: Wolters, P. (1999). Bewegungskorrektur im Sportunterricht. Schorndorf: Hofmann.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

„Daß du nicht getroffen hast, ist nich so wichtig.“

Basketball in einer 5. Klasse. Der Lehrer versammelt die Schülerinnen und Schüler, die zuvor mehrere Dribbelübungen ausgeführt haben. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich am Mittelkreis; ihre Bälle haben sie vor sich auf dem Boden.

L: Gut, klappt gut. Ich denke, ihr habt 'ne ganze Menge schon da gelernt, wie wir den Ball unter Kontrolle halten. Nächste Übung. Hei-, nee, Benjamin, ne? Benjamin, wir haben ja viele Spitzenspieler, unter anderem Benjamin. Benjamin, ob du mal einmal auf den Korb zuläufst und mal kuckst... und wir kucken mal, wie schön er den Korb macht oder was er dabei falsch macht. Nich' so wichtig, daß ihr trefft, aber daß ihr abspringt. Ihr erinnert euch an den Absprung. Erinnert ihr euch? Entweder (zeigt das Abstoppen nach dem Dribbling mit Parallelstellung der Füße) hopp. Oder: (zeigt den Schrittstop). Aber keine drei, vier Schritte. Wir dürfen ja nur zwei Kontakte machen. Und das muß klappen. Ball unter Kontrolle - prellen, prellen, prellen, (zu Benjamin) Kommst du mal hoch.

Benjamin steht auf und wartet auf seinen Einsatz.

L: (zu Benjamin) Machste einmal vor. (Benjamin läuft los.) Du darfst dir die Seite aussuchen. (Benjamin stoppt und beginnt von vorne.) Jetzt.

Benjamin zeigt keinen Stop mit anschließendem Wurf, sondern einen Korbleger von der linken Seite. Er trifft den Korb nicht.

L: (während Benjamin den Korbleger zeigt) Schön prellen, uuund... Jaaa. Machste noch mal von der anderen Seite, bitte? Also.

Benjamin läuft von rechts an, springt wieder mit dem rechten Bein zum Korbleger ab und verfehlt auch diesmal den Korb, weil er zu weit unter den Korb gelaufen ist.

L: (währenddessen) und... hopp. Was kann er noch besser machen? Daß du nicht getroffen hast, ist nich' so wichtig. Was kannst du besser machen? Sag selbst.

B.: Also, nich' so weit laufen.

L: Ja, nich' so weit laufen. Aber?

S: Vorher abspringen.

L: Ja, nich' so dicht unter den Korb. Und denn kannst du mal hoch springen. Du willst doch möglichst nah an dem Korb sein. Dann ist der Weg zum Korb ja kleiner (streckt sich in die Höhe). Teilt euch mal - den Korb lassen wir aus, der is doof (zeigt auf einen Korb). Wir haben fünf Körbe, ungefähr fünf, sechs Leute unter einen Korb. (Die Kinder wollen loslaufen.) Stop, stop, stop, stop, stop, stop. Wir laufen tatsächlich ungefähr von der Mitte an, prellen den Ball, und denn versucht ihr mal rechts, links, Mitte. Los, auf geht's.

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Körbe. Sie üben teilweise den Korbleger und teilweise Sprungwürfe nach einem Anlauf.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wolters, P.: Bewegungskorrektur im Sportunterricht – Korbleger

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/wolters_korbleger_1_ofas.pdf, Datum des letzten Zugriffs 07.12.2015